

# Herbstlicher Anruf

Der Herbst hat sein Gold verhökert  
oder dem Winter zediert.  
Der Mensch sitzt zu Hause und schmökert  
wie Mimi im Krimi —  
oder studiert  
in Rechnungen, Akten und Briefen,  
die während des Sommers schliefen.  
Und mancher friert.  
Nur die Bastler und Werker  
fühlen sich jetzt pudelwohl.  
Do-it-yourself-Berserker  
richten und schlichten  
Tisch und Konsol,  
zimmern Regale und Bänkchen,  
Kartoffelkisten und Schränkchen —  
—  
einfach toll!  
Und dann die heimlichen Dichter:  
hinter gefurchter Stirn  
spuken und geistern Gesichter —  
erregend, bewegend,  
leuchtend wie Firn;  
Ideale, Verbesserungen,  
Lieder, noch nie gesungen,  
kreißen im Hirn.  
Wer aber hört noch  
im herbstlichen Sturmgebraus  
den Ruf:  
Wirf ab das Joch!  
Heraus! Heraus!!

Willy Bartock